



## Brief aus Straßburg

**Dr. Renate Sommer**  
Europaabgeordnete für das Ruhrgebiet

**Nr. 78 / März | 2009**

### **Liebe Leserin, lieber Leser,**

in dieser ersten März-Plenarwoche befassen wir uns u. a. mit der neuen Eurovignettenrichtlinie, dem dritten Seeverkehrspaket, dem so genannten "Small Business Act", dem Fortschrittsbericht über die Türkei und mit der Neufassung der EU-Regeln für Industrieemissionen.

#### **Eurovignette**

Wichtig und von Anfang an umstritten war der Kommissionsvorschlag für eine neue Eurovignettenrichtlinie, nach dem den Lkws auch die ("externen") Kosten angelastet ("internalisiert") werden können, die sie durch Lärm, Luftverschmutzung und Staus verursachen. Bislang dürfen die Mitgliedstaaten nämlich nur die so genannten Infrastrukturkosten auf die Mautgebühr anrechnen. Ein Aufschlag der externen Kosten auf die Mautgebühr sowie die grundsätzliche Entscheidung zur Einführung einer Maut bleiben aber nun den Mitgliedstaaten überlassen. Diese Bestimmungen gelten für das transeuropäische Straßennetz und für willkürliche Abschnitte derjenigen nationalen Straßennetze, auf denen regelmäßig wichtige internationale Warentransporte stattfinden. Die Einnahmen aus den Mautgebühren sollen vorrangig für den Bereich Straßenverkehr eingesetzt werden. Besonders strittig zwischen den Fraktionen war die Anrechnung der Staukosten. Wir Christdemokraten wandten

uns dagegen, weil die überwiegende Mehrzahl der Staus durch Pkw verursacht wird. Rechnet man diese Kosten also allein den Lkws an, so ist dies ungerecht, zumal die Staukosten in Form des entstandenen Zeitverlustes und des Kraftstoffverbrauchs bereits von den Nutzern getragen werden!

#### **Ökologisierung des Verkehrs**

In einem weiteren Bericht zur "Ökologisierung des Verkehrs" forderten wir die Einbeziehung aller Verkehrsträger bei der "Internalisierung der externen Kosten". Außerdem setzten wir uns für Lärmschutzmaßnahmen im Schienenverkehr ein und forderten einen Richtlinienvorschlag für die Erhebung gestaffelter, lärmabhängiger Trassenpreise.

#### **Drittes Seeverkehrspaket**

In einem Vermittlungsverfahren hatten sich das Europäische Parlament und der Verkehrsministerrat bereits im Dezember 2008 über sechs von acht Berichten des "dritten Seeverkehrspaketes" geeinigt. Diese Regelungen sollen die Sicherheit in der Seeschifffahrt verbessern, eine effiziente Reaktion auf Unfälle sicherstellen, insgesamt aber Unfälle vermeiden helfen und die Verschmutzung der Meere minimieren. Damit zieht die EU die Lehren aus Tankerunglücken wie denen der "Erika" und der "Prestige". Insgesamt werden die bestehenden Sicherheitsvorschriften gestärkt und die wichtigsten internationalen Instrumente ins

europäische Recht übernommen. Konkret sehen die Regelungen u.a. wirksamere Schiffskontrollen in den Häfen, die Verbesserung des Überwachungs- und Informationssystems für den Schiffsverkehr sowie eine verschärfte Haftung der Reedereien gegenüber Schiffspassagieren vor.

### **Bessere Bedingungen für KMU**

Mit 23 Millionen Unternehmen stellen kleine und mittlere Betriebe (KMU) 99 % aller Unternehmen der in der EU und über 100 Millionen Arbeitsplätze. Trotz früherer Initiativen zur Besserstellung von KMU hat sich deren Situation bislang aber kaum verändert. Der nun beschlossene "Small Business Act" soll diesen Unternehmen in Europa künftig bessere Rahmenbedingungen ermöglichen. Leider ist der unsererseits vorgelegte Maßnahmenkatalog aber kein rechtsverbindliches Instrument. Wir fordern, dass die Europäische Charta für Kleinunternehmen sowohl auf europäischer als auch auf mitgliedsstaatlicher Ebene verbindlich wird. Auch soll unserer Meinung nach in Zukunft jede EU-Gesetzesinitiative auf ihre Auswirkungen auf die KMU hin analysiert werden ("KMU-Test"). Wir wollen weniger Bürokratie und einen besseren Zugang zu Finanzquellen für KMU.

### **Industrieemissionen**

In der EU gibt es ca. 52.000 Industrieanlagen, die trotz aller bereits getroffenen Maßnahmen noch immer viele Schadstoffe ausstoßen. Die Situation ist je nach Mitgliedsstaat unterschiedlich, denn oft gibt es Ausnahmeregelungen für Industriebetriebe. Um die Luftverschmutzung durch diese Anlagen weiter zu verringern, wurden nun noch strengere Abgasnormen beschlossen. Industrieanlagen erhalten danach nur eine Genehmigung, wenn bestimmte Umweltbedingungen erfüllt werden, also wenn sie z.B. strenge Feinstaub-Grenzwerte einhalten. Die neuen, europaweit gültigen Emissionsschutzwerte stärken letztendlich die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Anla-

gen, denn wir halten schon lange strenge Grenzwerte ein!

### **Fortschrittsbericht Türkei**

Mit großer Mehrheit einigte sich das Europäische Parlament auf eine Stellungnahme zum letzten Fortschrittsbericht der EU-Kommission zur Türkei. Die Kritik war deutlicher denn je, denn noch immer herrscht in der Türkei nicht nur Reformstillstand, sondern es sind sogar massive Rückschritte zu verzeichnen. Selbst langjährige Befürworter eines Türkeibeitritts sind mittlerweile zutiefst enttäuscht. Die Meinungs- und Pressefreiheit wird immer mehr eingeschränkt, regierungskritische Journalisten stehen meist mit einem Bein im Gefängnis. Der aktuelle Fall der Dogan-Mediengruppe, die wegen angeblicher Steuerhinterziehung eine unverhältnismäßig hohe, zum Ruin führende Strafe von 390 Millionen Euro an die türkischen Finanzbehörden zahlen soll, zeigt, wie oppositionelle Medien mundtot gemacht werden. Darüber hinaus hat die türkische Regierung wiederholt Webseiten, wie *YouTube*, gesperrt. Die zunehmende Medienzensur ist aber nur ein Beispiel für die mangelnde Bereitschaft der Türkei, die demokratischen Grundwerte zu respektieren, die in den Kopenhagener Vorbeitrittskriterien festgelegt sind. Es ist also hohe Zeit, endlich die Reißleine zu ziehen und die Pläne einer EU-Mitgliedschaft der Türkei ad acta zu legen!

Bis zum nächsten Straßburgbrief grüßt Sie  
Ihre



Dr. Renate Sommer, MdEP

Büro Herne:

Tel. 02323/918511, Fax 02323/918512

Büro Brüssel:

Tel. 0032-228-47383, Fax: 0032-228-49383

E-Mail: [rsommer@europarl.eu.int](mailto:rsommer@europarl.eu.int)

[www.renate-sommer.de](http://www.renate-sommer.de)